

Anlage zu TOP 1 der Niederschrift über die Klausurtagung
des Präsidiums am 16.04.2018 in Osterburg (Altmark)



Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Klausurtagung des Präsidiums
des Städte- und Gemeindebunds Sachsen-Anhalt

16. April 2018, Osterburg

Dr. Burkhard John
Vorsitzender des Vorstandes

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt



(Stand: 22. Mai 2017)

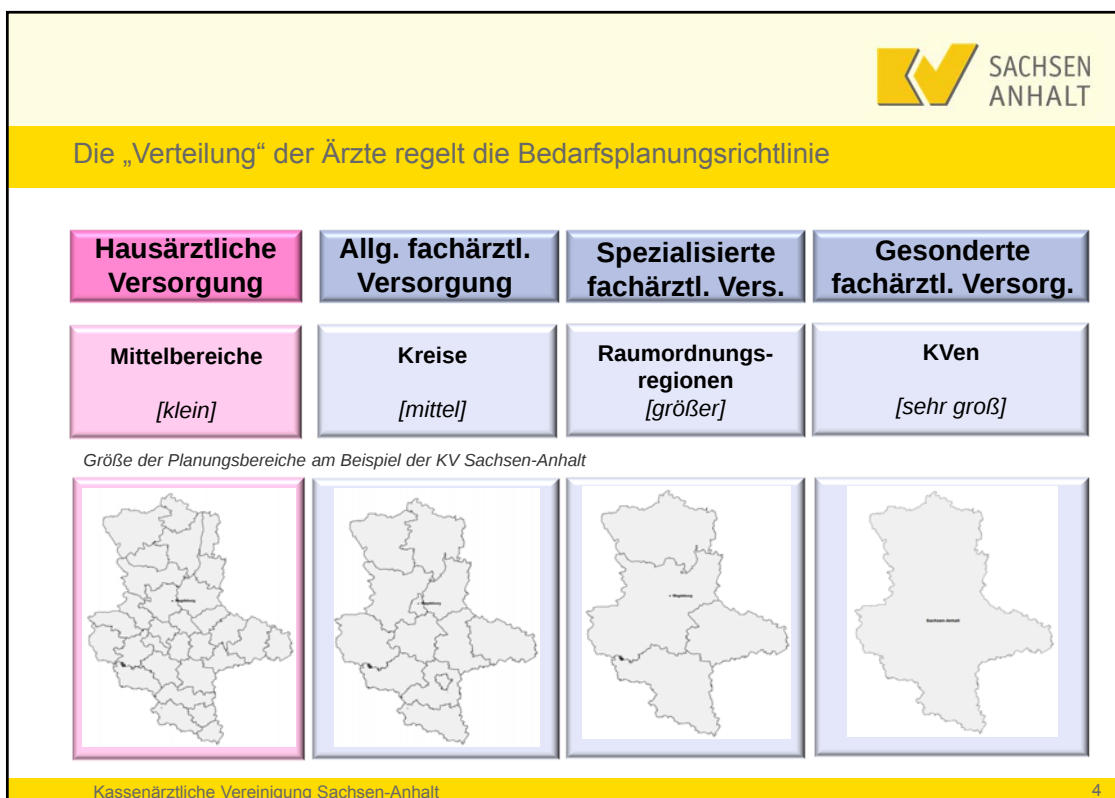
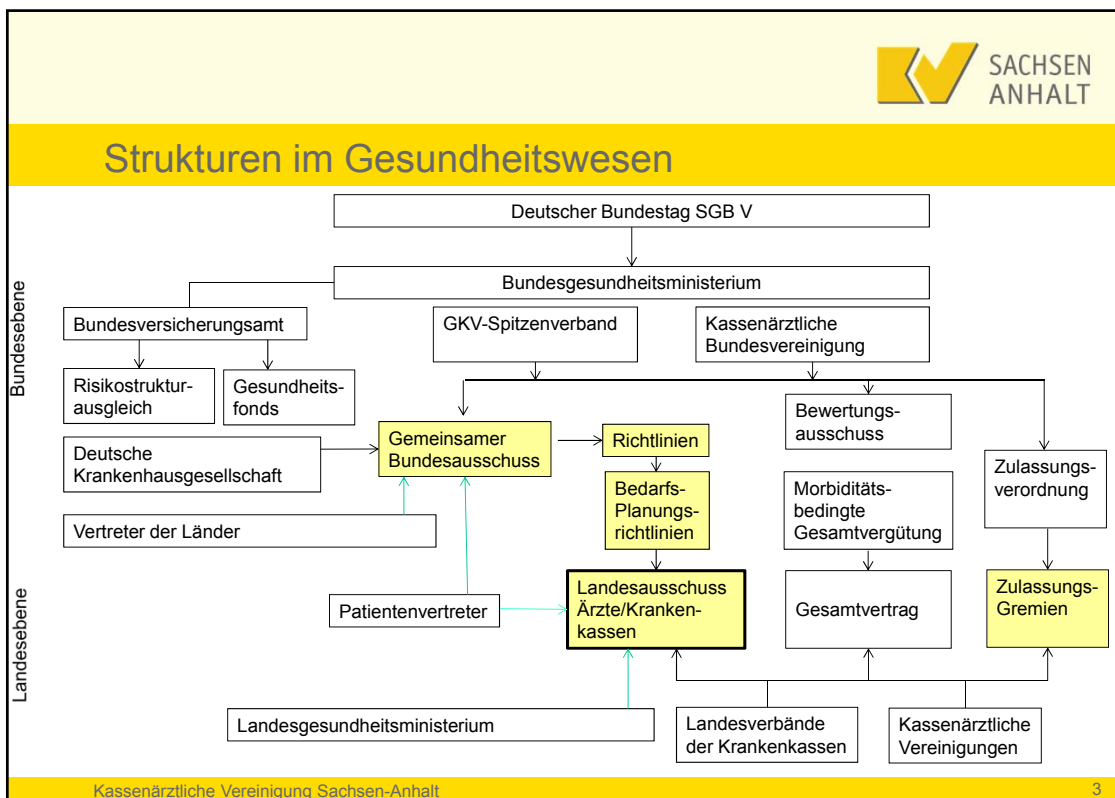
KBV

Acht-Punkte-Programm der KBV zur Bundestagswahl

- 1 Bedarfsgerechte Anpassung ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen
- Vernetzung ambulant/stationär durch Weiterentwicklung des Belegarzteswesens unter Einbindung hausärztlicher Kompetenz
- 2 Kooperative Weiterentwicklung des ambulanten Not- und Bereitschaftsdienstes
- Bedarfsgerechte Behandlung, Vermeidung unnötiger Krankenhausbehandlungen
- 3 Weiterentwicklung der Bedarfsplanung
- Abkehr von reiner Zulassungsplanung und Demografieorientierung, Ergänzung um indikationsbezogene und regionale Struktur-Parameter, Gegenfinanzierung zusätzlicher Arzt- und Psychotherapeutenstellen
- 4 Koordination der Inanspruchnahme durch den Hausarzt und Ende der Budgetierung von Leistungen
- EBM-Anpassung, verschiedene Tarife der Krankenkassen
- 5 Digitalisierung des Gesundheitswesens
- auf wirkliche Innovationen ausgerichtet, sicher, aufwandsneutral, nutzbringend, Interoperabilität gewährleistet
- 6 Nachwuchsgewinnung ambulant tätiger Ärzte
- Maßnahmen erweitern, Studium an Patientenversorgung ausrichten, Förderung der ambulanten Weiterbildung ausbauen
- 7 Optimierung der Kooperation mit nichtärztlichen Gesundheitsberufen durch Delegation
- 8 Bekenntnis der Politik zur Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung durch Freiberufler
- vornehmlich in inhabergeführten Praxen, auf Basis einer funktionierenden Selbstverwaltung

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

2



Unter Berücksichtigung ihrer Einzugsbereiche werden die Arztgruppen den Versorgungsebenen zugeordnet

	Hausärztliche Versorgung	Allg. fachärztl. Versorgung	Spezialisierte fachärztl. Vers.	Gesonderte fachärztl. Versorg.
Arztgruppen	Hausärzte	- Augenärzte - Chirurgen - Frauenärzte - HNO-Ärzte - Hautärzte - Nervenärzte - Psychotherap. - Orthopäden - Urologen - Kinderärzte	- Fachinternisten - Anästhesisten - Radiologen - Kinder- und Jugendpsychiater	- PRM-Mediziner - Nuklearmediziner - Strahlentherap. - Neurochirurgen - Humangenetiker - Laborärzte - Pathologen - Transfusionsmediziner

→ Arztgruppen, die eine wohnortnahe Grundversorgung sicherstellen, werden eher kleinen Planungsbereichen zugeordnet.

→ Spezialisierte Arztgruppen mit großen Einzugsbereichen werden größeren Planungsräumen zugeordnet.

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

5

Allgemeine Verhältniszahlen für verschiedene Fachgebiete

Fachgebiet	Allgemeine Verhältniszahl*	
	von	bis
Hausärzte	1.671	
Kinderärzte	2.405	4.372
Augenärzte	13.399	24.729
Chirurgen	26.230	47.479
Frauenärzte	3.733	6.606
Hautärzte	21.703	42.820
HNO-Ärzte	17.675	34.470
Nervenärzte	13.745	33.102
Orthopäden	14.101	26.712
Psychotherapeuten	3.079	9.103
Urologen	28.476	52.845

Die Verhältniszahl ist abhängig vom Grad der Mitversorgung umliegender Regionen (Typisierung) und daher unterschiedlich hoch

*raumordnungsspezifische Planungskategorien gemäß Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung
Quelle: Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung von Überversorgung und Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung, Stand 17. November 2017

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

6

Unter- und Überversorgung

100%= regelhafte Versorgung

Über 110%= Überversorgung = Sperrung des Planungsbereiches

Unter 75% = Unterversorgung bei Hausärzten

Unter 50% = Unterversorgung bei Fachärzten

Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen

1. bestehende Unterversorgung

- **Hautärzte:** Altmarkkreis Salzwedel
- **Kinder- und Jugendpsychiater:** Raumordnungsregion Magdeburg

2. drohende Unterversorgung

- **Hausärzte:** Mittelbereichen Bitterfeld-Wolfen, Burg, Dessau-Roßlau, Eisleben, Gardelegen, Halberstadt, Haldensleben, Halle-Umland, Jessen, Salzwedel, Sangerhausen, Staßfurt und Wernigerode.
- **HNO-Ärzte:** Landkreis Wittenberg
- **Kinder- und Jugendpsychiater:** Raumordnungsregion Magdeburg

3. zusätzliche lokaler Versorgungsbedarf

- konservativ tätige **Augenärzte:** jeweils 1 Stelle in der Stadt Zerbst und in der Landeshauptstadt Magdeburg
- **Hausärzte:** Gemeinden Blankenheim und Thale

Gültig: 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020

Maßnahmenpaket des Landesausschusses

■ Ziel:

dauerhafte vertragsärztliche Tätigkeit in den Fördergebieten

durch finanzielle Anreize

- Gesamtvolumen: 2,8 Mio. Euro für 3-Jahres-Zeitraum 2017 bis 2020
- Förderung Niederlassung/Praxisübernahme bis zu 60.000 Euro
Anstellungsförderung 10.000 Euro
- Errichtung von Nebenbetriebsstätten
an von KV ausgeschriebenen Standorten 15.000 Euro
- Weiterbildungsförderung
zusätzlich zur Bundesförderung 1.000 Euro pro Monat
- Vertretungsförderung in Härtefällen bis 4.800 Euro

Hausärztliche Versorgung

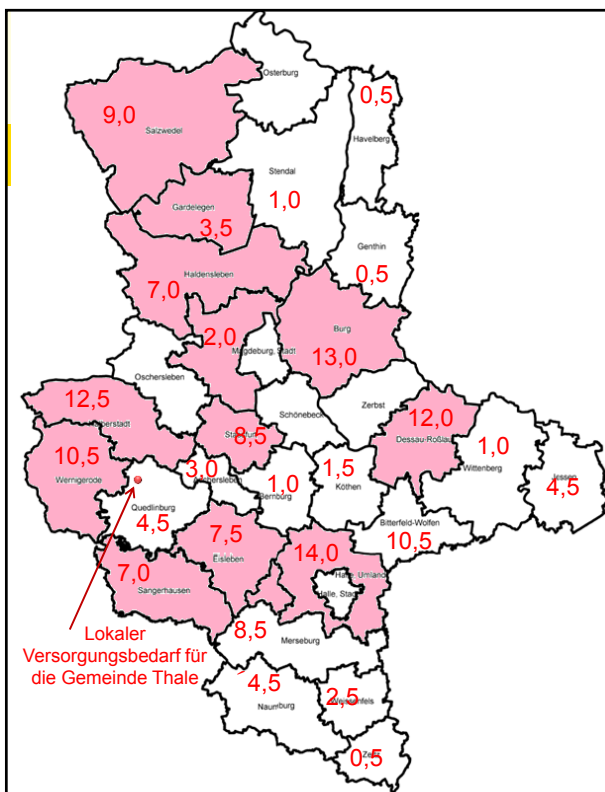
Planungsbereiche: Mittelbereich

Anzahl: 32

Allgm. Verhältniszahl: 1.671

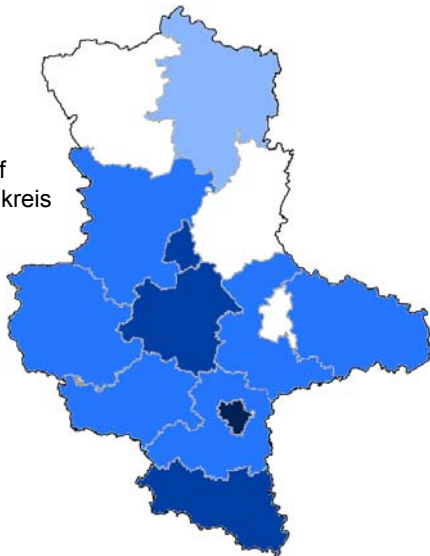
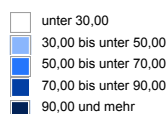
Quelle: 22. Versorgungsstandsmitteilung für die vertragsärztliche Versorgung des Landes Sachsen-Anhalt; Arztstand: 18.01.2018

- 12 Mittelbereiche sind drohend unterversorgt
- 150,5 Hausarztstellen sind besetzbar
- Beschluss des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen vom 13. Februar 2018



Bedarf an Hausärzten bis 2025

Nachbesetzungsbedarf
an Hausärzten je Landkreis



Für alle Regionen in
Sachsen- Anhalt ergibt sich
bis 2025 ein erheblicher
Nachbesetzungsbedarf an
Hausärzten.

In der Summe werden 825
Hausärzte benötigt.

Versorgungsprobleme im
ländlichen Bereich sind zu
erwarten

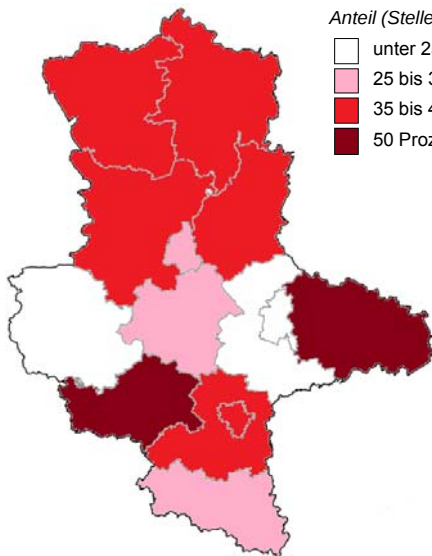
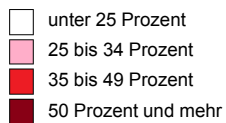
Quelle: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) und eigene Berechnungen; Arztbestand KVSA, (Stand: 06.06.2012)

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

11

Frauenärzte, 60 Jahre und älter, 2017

Anteil (Stellen im Bedarf)

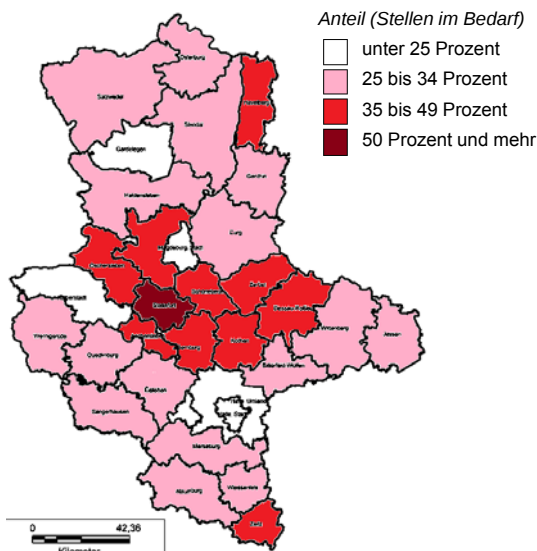


Quelle: Arztregister d. Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, zum 31.12. 2017, ausschließl. bedarfsplanungsrelevante Stellen mit Tätigkeitsaufnahme berücksichtigt; Karte: DigitalDataService

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

12

Hausärzte, 60 Jahre und älter, 2017



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

13

Prognose 2032

Arztgruppe	Erwartete Bedarfsentwicklung ¹	Nachbesetzungsbedarf in Stellen ²	Durchschnittliche Facharzt-Anerkennung pro Jahr ³	Zu erwartendes Defizit 2032 in Arztstellen ⁴
Hausärzte	94 %	927,8	44,4	- 262,49
Anästhesisten	99 % ⁵	53,0	2,7	- 7,29
Augenärzte	102 %	130,6	5,2	- 52,30
Chirurgen	86 %	91,2	2,1	- 59,68
Frauenärzte	74 %	151,7	6,7	- 50,80
Hautärzte	93 % ⁵	73,0	3,5	- 15,76
HNO-Ärzte	87 %	74,8	3,3	- 24,84
Kinderärzte	76 %	88,9	6,1	+ 2,44
Nervenärzte	89 %	92,6	5,9	- 4,31
Orthopäden	88 %	93,3	5,1	- 17,39
Radiologen	89 % ⁵	61,0	3,6	- 0,38
Urologen	104 %	64,5	3,1	- 17,64 ^{en}

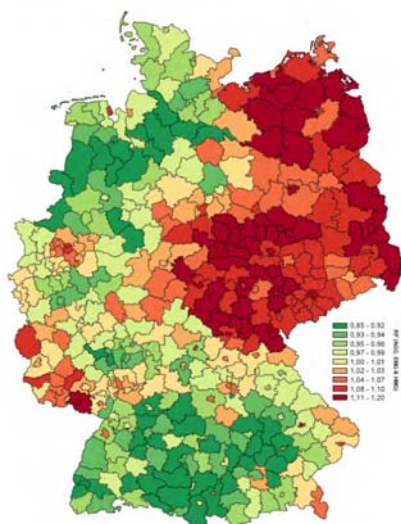
² Arztbestand KVSA, Alter ≥ 65 Jahre bis 2032 (Stand: 30.06.2017)³ Facharztanerkennung Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Hausärzte einschließlich der Hälfte der Internisten ohne Schwerpunkt, unter Berücksichtigung ambulant Tätigen⁴ zusätzlicher Bedarf nach Zurechnung der erwarteten Facharztanerkennungen (negative Werte zeigen zusätzlichen Bedarf, positive angenommene Bedarfsdeckung)⁵ Erwartete Bedarfsentwicklung vom ZI für 2025 angenommen, da unter ¹ nicht ausgewiesen

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

14

Indikatoren der Morbiditätsstruktur – Analyse des wissenschaftlichen Beirats beim BVA

relative Zuweisung je Versicherten mit Wohnort im jeweiligen Kreis



Morbiditätsstruktur im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Dessau-Roßlau, Stadt	1,16
Halle (Saale), Stadt	1,12
Magdeburg, Landeshauptstadt	1,10
Altmarkkreis Salzwedel	1,01
Anhalt-Bitterfeld	1,12
Börde	1,06
Burgenlandkreis	1,14
Harz	1,11
Jerichower Land	1,06
Mansfeld-Südharz	1,17
Saalekreis	1,09
Salzlandkreis	1,11
Stendal	1,06
Wittenberg	1,12

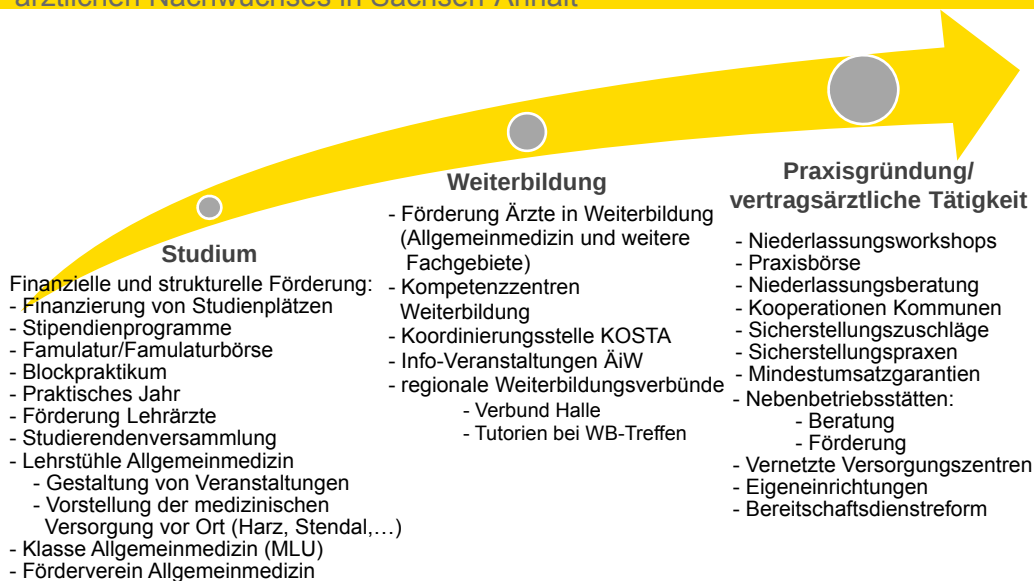
In allen Kreisen deutlich > 1

Aufgrund der Morbiditätsstruktur liegt die durchschnittliche Zuweisung aus dem RSA für Versicherte aus Sachsen-Anhalt **11,6 %** über dem Bundesdurchschnitt.

Quelle: Bundesversicherungsamt, Jahresausgleich 2009 im Risikostrukturausgleich (Gutachten des wissenschaftlichen Beirats, Juni 2011)
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

15

Die Kassenärztliche Vereinigung unterstützt mit ihren Partnern die Gewinnung ärztlichen Nachwuchses in Sachsen-Anhalt



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

16

Landarztquote Sachsen-Anhalt

- bis 2032 weitere 262,5 nicht besetzte Hausarztsitze in Sachsen-Anhalt erwartet, insbesondere im ländlichen Raum
- AG Landarztquote im Sozialministerium
 - Koalitionsvertrag Sachsen-Anhalt (2016 bis 2021):
„Wir werden prüfen, ob wir eine Landeskinderquote für Medizinstudenten einführen können.“
 - erwarteter Mangel und Notwendigkeit von Aktivitäten konsentiert
 - zum Teil juristische Bedenken gegen Landarztquote und technische Hindernisse
- Ankündigung der Einführung einer Landarztquote in Nordrhein-Westfalen (Ende 2018), Bayern und Niedersachsen

Maßnahmen der KVSA während des Studiums

Ziele

- Wissen über die ambulante Versorgung vermitteln
 - Versorgungsformen, Rahmenbedingungen,...
- Von den Erfahrungen tätiger Ärzte profitieren
- Missverständnisse ausräumen
- den ambulanten Bereich bei der Zukunftsplanung einbeziehen

Maßnahmen

- Förderung der praktischen Studienzeiten
- Beteiligung an Wahlfächern der Universitäten
- Beteiligung an Seminaren zur „Berufsfelderkundung“
- Durchführung von Veranstaltungen in ländlichen Regionen
- Informationsabende für Studierende

Unterstützung während des Studiums (finanziell)

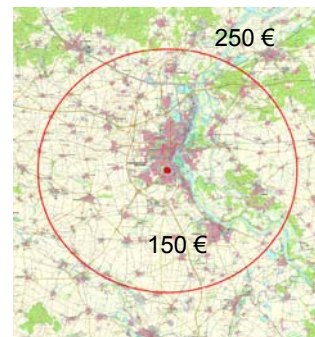
Stipendienprogramme

- Allgemeines Stipendium für Medizinstudierende
 - 200,00 Euro/Monat im 3. Studienjahr
 - 300,00 Euro/Monat im 4. Studienjahr
 - 500,00 Euro/Monat im 5. Studienjahr
 - 700,00 Euro/Monat im 6. Studienjahr
- Stipendienprogramm für Studierende der Klasse Allgemeinmedizin (MLU):
 - 800,00 Euro/Monat für den gesamten Zeitraum der Regelstudienzeit
- Bedingung:
- Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit in Sachsen-Anhalt
- Dauer der Tätigkeit abhängig vom Förderzeitraum



Unterstützung während des Studiums (finanziell)

- **Famulatur** in einer Arztpraxis in Sachsen-Anhalt:
 - 200,00 Euro/Monat bis zu 2 Monate sowohl für den Studierenden als auch den ausbildenden Arzt
- **Blockpraktikum** (Allgemeinmedizin):
 - außerhalb der Städte Magdeburg und Halle
 - innerhalb 20 km Radius zur Universität: 150,00 Euro Förderung für den Studierenden
 - außerhalb 20 km Radius zur Universität: 250,00 Euro Förderung für den Studierenden
- **Praktisches Jahr** (Wahlterial Allgemeinmedizin):
 - 597,00 Euro/Monat für den Studierenden
 - 500,00 Euro/Monat für die Praxis (sofern Kontingent der Universitäten Magdeburg und Halle ausgeschöpft)



Inanspruchnahme Förderungen – Studium seit 2014

- Stipendium
 - 124 Stipendiaten, davon
 - 90 Stipendiaten im allg. Stipendienprogramm
 - 34 Stipendiaten im Stipendienprogramm Klasse Allgemeinmedizin MLU Halle
 - 58 Stipendiaten befinden sich bereits in der Weiterbildung
- 1.780 Famulaturen
- 365 Blockpraktika Allgemeinmedizin
- 103 PJler im Wahltertial Allgemeinmedizin

Stand: 03.04.2018

Klasse Allgemeinmedizin an der MLU Halle

- 20 ausgewählte Studierende ab dem ersten Vorklinischen Semester in einem festen Klassenverband („die Klasse“)
 - **! 2017 erstmals zweizügig!**
- Betreuung der Studierenden durch jeweils einen ärztlichen Mentor
- 2 Praxistage in der vorlesungsfreien Zeit in der Praxis des Mentors
- Schulungen in den Bereichen Kommunikationstraining, Fertigkeitentraining und integrierte Medizin
- Derzeit werden 102 Studierende von 70 Mentoren in 65 Lehrarztpraxen betreut
- 2014 von der Bundesinitiative "Land der Ideen" zu einem "Ausgezeichneten Ort 2014/15" und zum Bundessieger im Bereich Bildung gewählt



Förderung der ambulanten Weiterbildung

Förderung Allgemeinmedizin

- 4.800 Euro/Monat
 - 500 Euro/Monat bei Weiterbildung in unterversorgten Regionen
 - 250 Euro/Monat bei Weiterbildung in drohend unterversorgten Regionen
- ggfs. Zuschlag von 1.000 Euro/Monat aus Mitteln des Landesausschusses, wenn später hausärztliche Tätigkeit in Regionen mit Versorgungsbedarf
- Aufstockungsbetrag iHv 1000 Euro/Monat zur Refinanzierung der Arbeitgeberbeiträge (für alle Fachgebiete, unabhängig von einer Förderung)

Weiterbildungsordnung der Ärztekammer



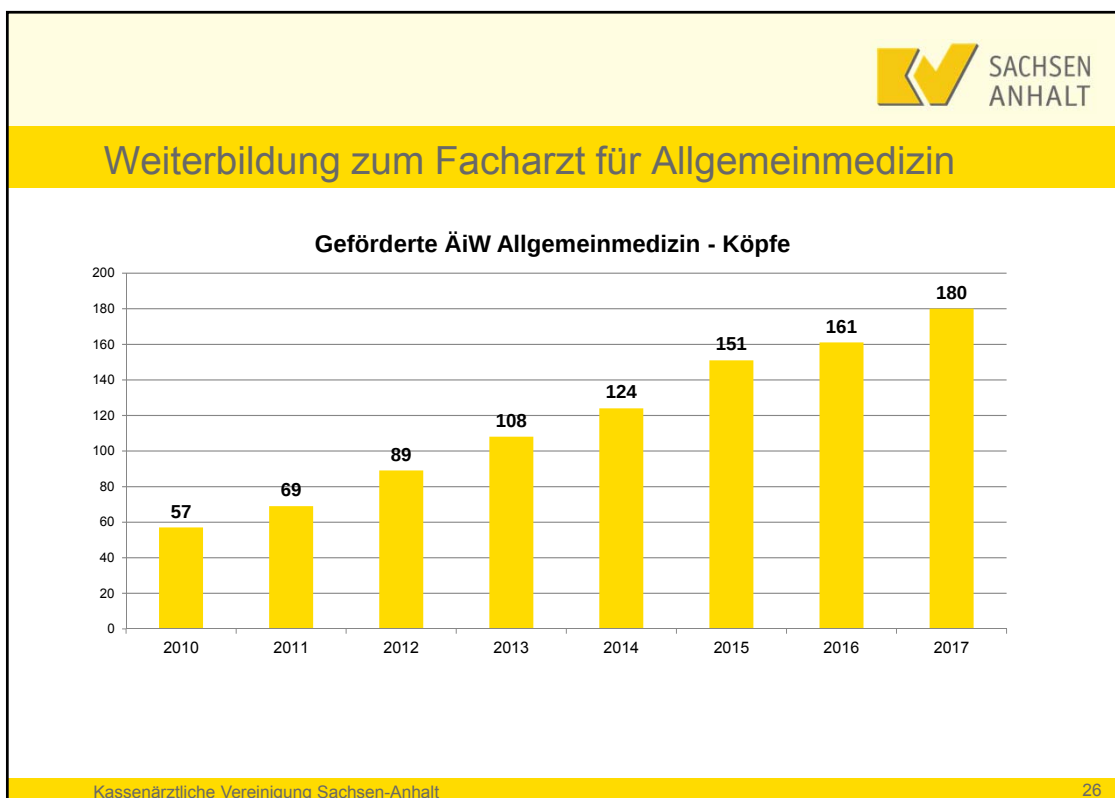
**KOMPETENZZENTREN
ALLGEMEINMEDIZIN
SACHSEN-ANHALT**

Kompetenzzentrum Magdeburg
 Tel.: 0391 627-6449/ -7449
 Mail: kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@med.ovgu.de

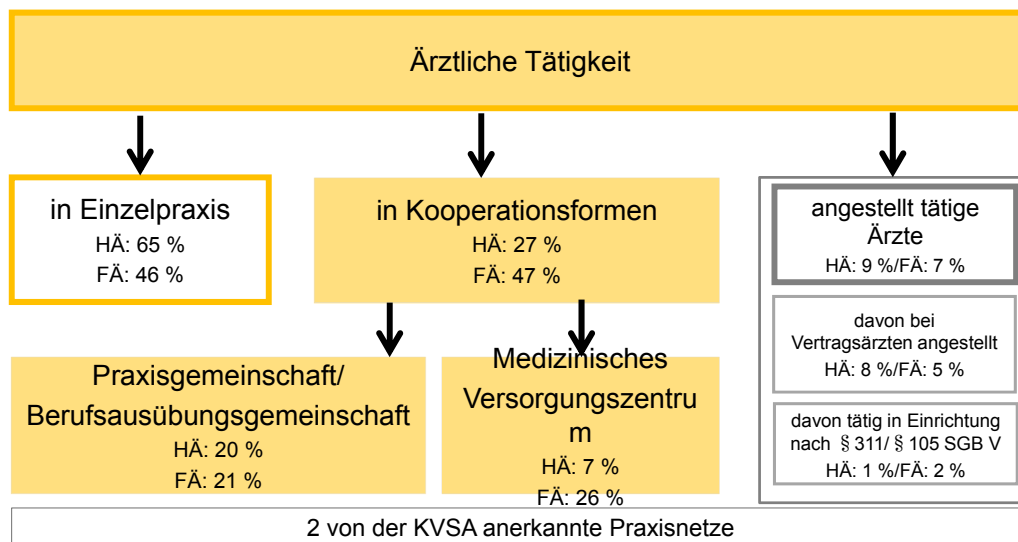
UKH
 Universitätsklinikum
 Halle (Saale)

Kompetenzzentrum Halle
 Tel.: 0345 557-5344
 Mail: kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@uk-halle.de

KOMPETENZ. PRAXIS. ZUKUNFT.

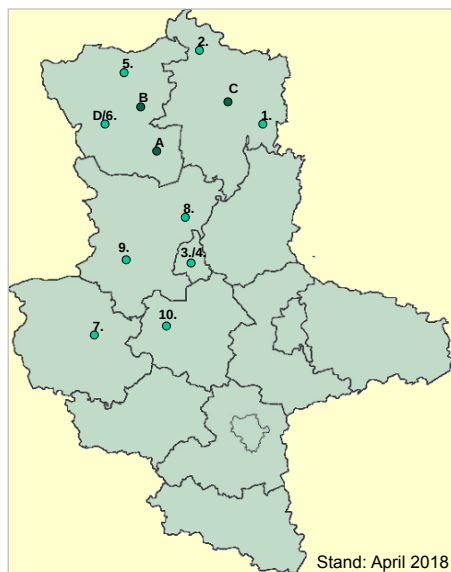


Veränderung der Art ihrer Berufsausübung



Eigeneinrichtungen (EE) der KVSA

- Schönhausen**
hausärztliche EE
seit 17. Dezember 2010
- Seehausen**
hausärztliche EE
seit 26. September 2011
- Magdeburg**
EE Augenheilkunde (Universitätsplatz)
seit 15. März 2012
- EE Augenheilkunde (Ebendorfer Straße)**
seit 1. April 2016
- Salzwedel**
EE Psychiatrie
seit 1. Oktober 2013
- Klötze (Hagenstraße)**
hausärztlich/fachärztlich internistische EE
seit 1. Januar 2017
- Halberstadt**
EE Augenheilkunde
seit 1. Februar 2017
- Wolmirstedt**
hausärztliche EE
seit 1. Dezember 2017
- Eilsleben**
hausärztliche EE
ab 16. April 2018



Stand: April 2018

Von Vertragsärzten weitergeführte
Eigeneinrichtungen:

- Letzlingen**
hausärztliche EE
16. September 2010 bis
31. Dezember 2013
- Kalbe**
hausärztliche EE
4. März 2011 bis
31. März 2015
- Rochau**
hausärztliche EE
6. Januar 2014 bis
30. September 2014
- Klötze**
hausärztliche EE (Schulstraße)
1. April 2014 bis 31. März 2018

Lokales Gesundheitszentrum (LGZ)

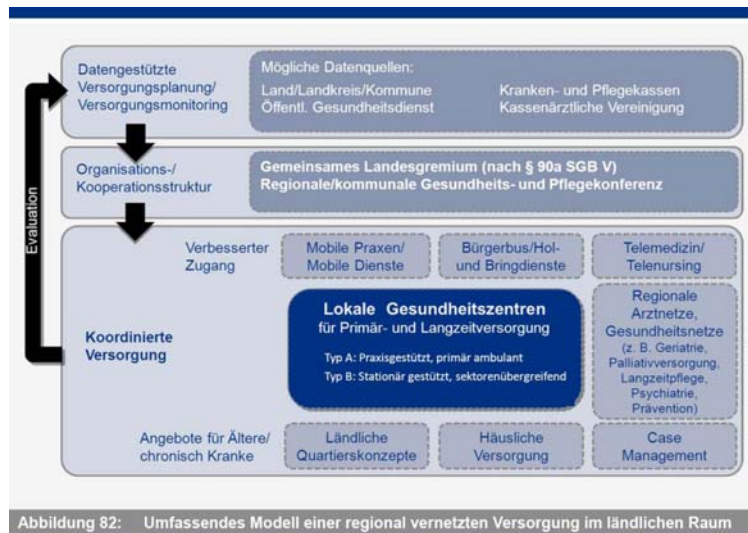


Abbildung 82: Umfassendes Modell einer regional vernetzten Versorgung im ländlichen Raum

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche, Gutachten 2014

Delegation gewinnt an Bedeutung

Gründe:

- Hausärztemangel
- steigende Betreuungsanforderungen an den Hausarzt
- gesteigener Bedarf an neuen Versorgungsangeboten
- gefordert werden mehr Qualität, mehr Präsenz und mehr Leistung, was die Patientenversorgung noch stärker als bisher zur Aufgabe des gesamten Praxisteams werden lässt
- Unterstützung und Entlastung durch Hausbesuche und die Übernahme koordinierender Aufgaben bei der Versorgung der älteren und multimorbiden Patienten

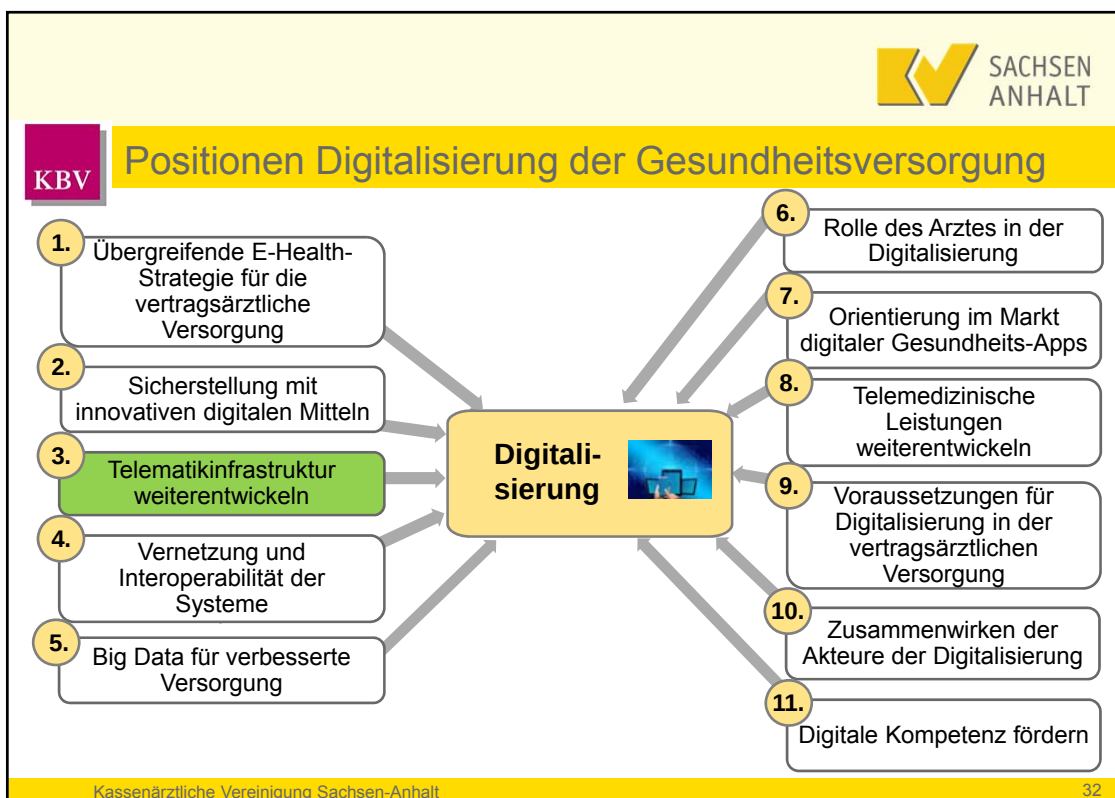
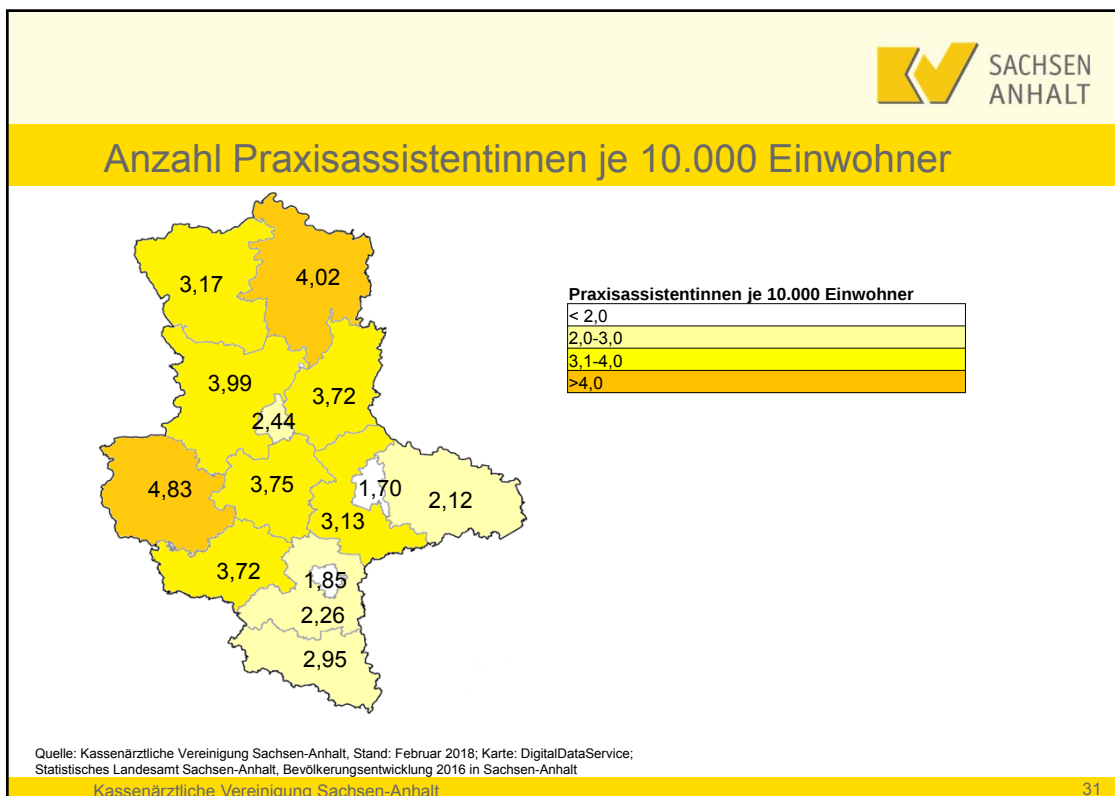
Nicht-
ärztliche
Praxis-
assistentin

VERAH®

Physician
Assistant



direkte Anbindung an die Arztpraxis!



Allianz für Allgemeinmedizin

- Gründung im November 2015
- Beteiligung von 30 Akteuren des Gesundheitswesens,
- u.a. Land Sachsen-Anhalt, KVSA, Ärztekammer, OPK, Landesuniversitäten, Hausärzteverband, Krankenkassen, Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt, Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. , Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Landkreistag Sachsen-Anhalt, Patientenvertreterinnen und –vertreter, LIGA der freien Wohlfahrtsverbände Sachsen-Anhalt
- Umsetzung von Maßnahmen im jeweils eigenen Zuständigkeitsbereich

Kooperationsvereinbarungen mit Städten, Gemeinden und Landkreisen

- Landeshauptstadt Magdeburg
- Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Hansestadt Osterburg (Modell Medizin-Studierenden-Stipendium)
- Stadt Oebisfelde
- Stadt Wernigerode
- Stadt Harzgerode
- Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck
- Verbandsgemeinde Obere Aller
- Altmarkkreis Salzwedel

Mobilitätskonzepte weiterentwickeln

- Erreichbarkeit der Praxen verbessern:
 - Fahrpläne ÖPNV auf Sprechzeiten abstimmen
 - Bürgerbusse, Landarzt- und Ruftaxen
 -
 - alle Partner müssen sich in miteinander abgestimmte, realisierbare und sinnvolle Maßnahmen einbringen
-
- **Fahrende Arztpraxis (Praxisbus)**
 - Modell in Niedersachsen wenig erfolgreich
 - Modell in Hessen hat jetzt begonnen, Evaluation erfolgt
 - Effizienz fraglich

Wie können sich Städte und Gemeinden engagieren

- Stipendien
- Unterbringungsmöglichkeiten für Studierende im Praktikum (1 Monat) oder im Pflichtjahr (4 Monate)
- Kontaktaufnahme mit Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin
 - **Nördlichen Sachsen-Anhalt:**
 - Tel.: 0391 627-6449/ -7449
 - Mail: kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@med.ovgu.de
 - **Südliches Sachsen-Anhalt:**
 - Tel.: 0345 557-5344
 - Mail: kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@uk-halle.de
- Koordination und Unterstützung bei der Ansiedlung junger Ärzte (Wohnraum, Grundstück, Praxisräume)
- kostengünstige Räume für Nebenbetriebsstätten

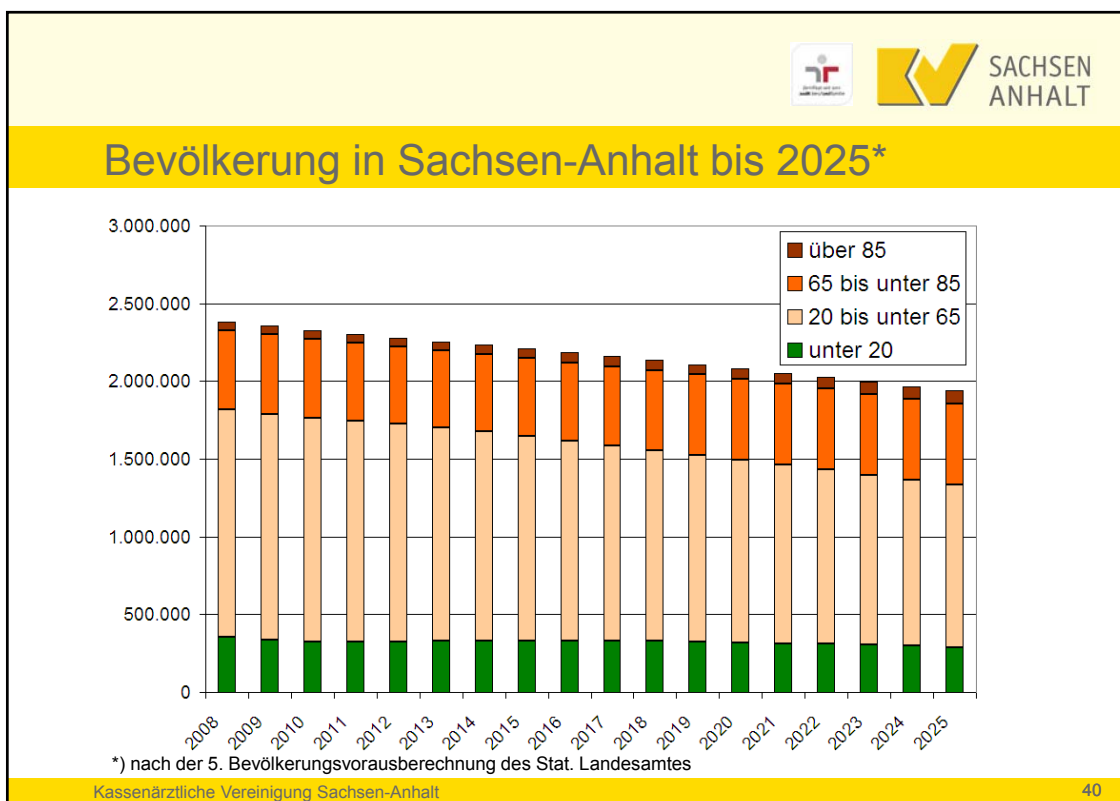
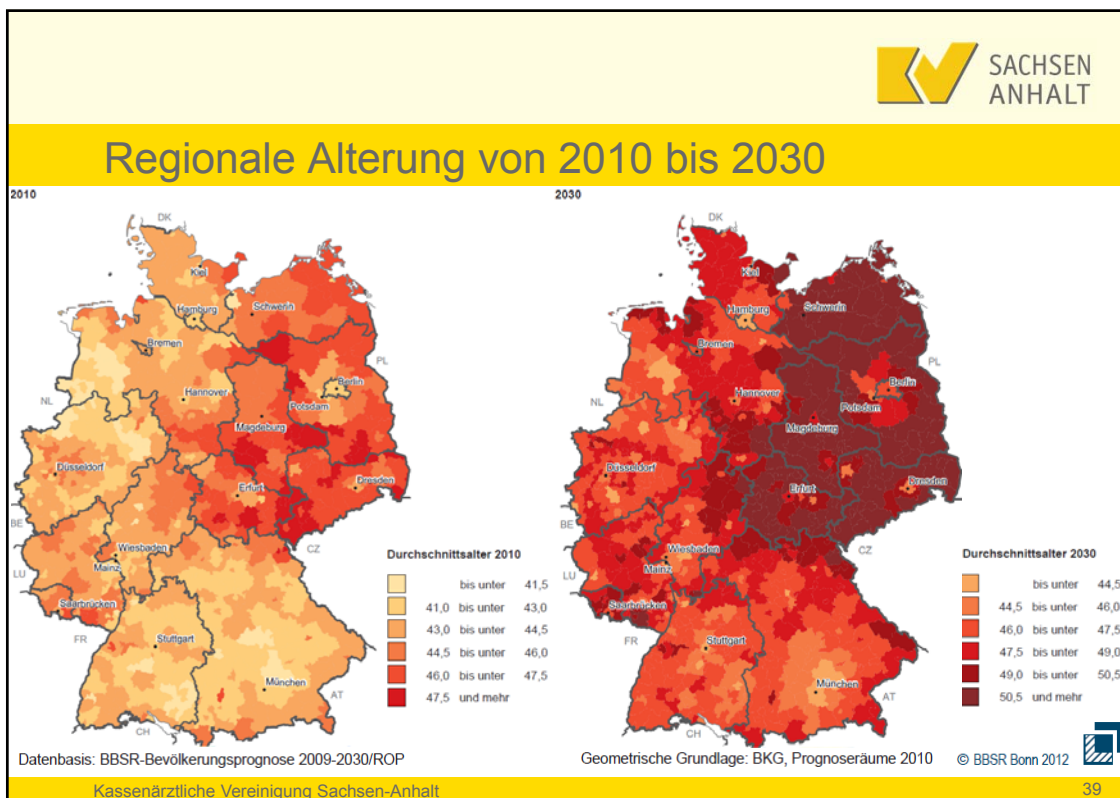


Haben Sie Fragen?

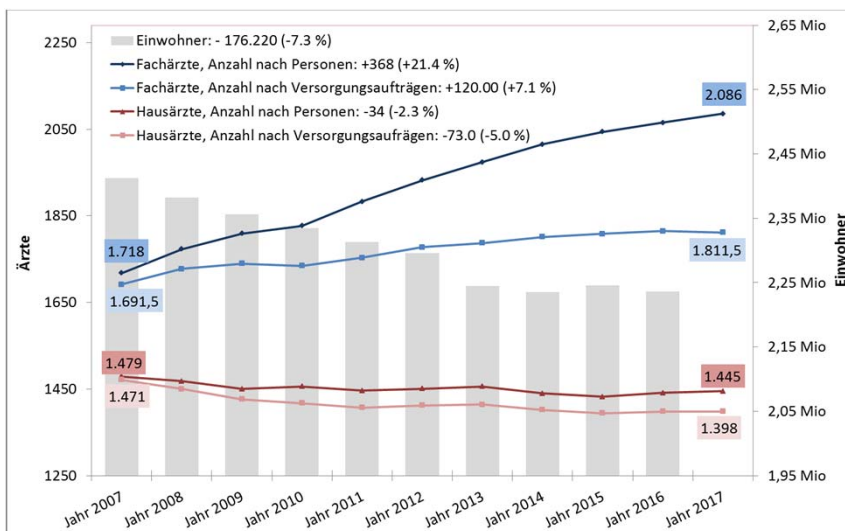
Dr. Burkhard John
Vorsitzendes des Vorstandes

Telefon: 0391-627 7403
E-Mail: B.John@kvsa.de

- Backup



Haus- und Fachärzte, Sachsen-Anhalt



**Bevölkerung
31.12.2015**

unter 18 J.	14,0%
18 bis 64 J.	60,9%
65 J. u. älter	25,1%

seit 2004:

- Anstellungen zu 1/4, 1/2, 3/4 und ganz bei MVZ mgl.

seit 2007:

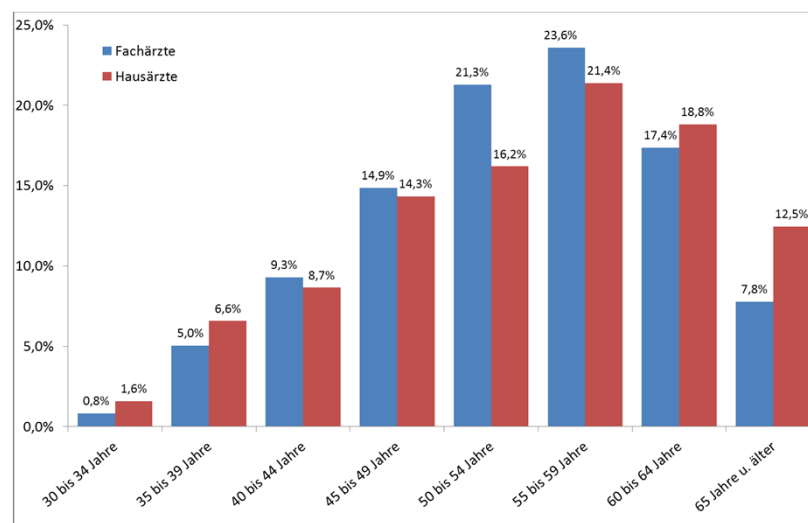
- halber Versorgungsauftrag und
- Anstellungen zu 1/4, 1/2, 3/4 und ganz bei Vertragsarzt mgl.

Quellen: Arztregister d. Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, zum 31.12. d.J., ausschließl. bedarfsplanungsrelevante Stellen (und MGK-Chirurgen) mit Tätigkeitsaufnahme berücksichtigt (erstmalig ab 1.1.2017 für den Auswertungszeitraum ab Jahr 2005) sowie Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Einwohner zum 31.12. d.J.

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

41

Entwicklung des Altersdurchschnitts von Haus-/Fachärzten in Sachsen-Anhalt



Hausärzte

Durchschnittsalter:
54,37 Jahre

60 Jahre und älter:
31,3% (452 Ärzte)

Fachärzte

Durchschnittsalter:
53,61 Jahre

60 Jahre und älter:
25,1% (524 Ärzte)

Quelle: Arztregister d. Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, zum 31.12.2017, ausschließl. Ärzte bedarfsplanungsrelevanter Stellen (und MGK-Chirurgen) mit Tätigkeitsaufnahme berücksichtigt (erstmalig ab 1.1.2017 für den Auswertungszeitraum ab Jahr 2005) ; Zählung nach Personen

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

42

